



## Zukunfts-Check Dorf

# Arbeitshilfe zum Bearbeiten der Bestandsaufnahmebögen

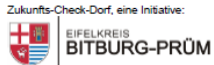
## HINWEIS:

Sämtliche abgefragten Themen und Inhalte der Bestandsaufnahmebögen sind **nicht verbindlich** auszufüllen, sondern dienen Ihnen als Hilfe bzw. Übersicht zur Durchführung der Bestandsaufnahme.

Ergänzende Aspekte, die nicht in den Bestandsaufnahmebögen abgebildet sind, können natürlich ebenfalls in die Bestandsaufnahme mit einfließen.

## Bogen 1. Strukturdaten

### 1. Strukturdaten:



Stand Monat/2016

Gemeinde	
Verbandsgemeinde	
Ortsbürgermeister	
Anschrift	
Telefonnummer	
Email-Adresse	
Gemeindeschlüssel	

Informationen über Flurbereinigungsverfahren, Breitband- & Mobilfunkversorgung sind von der Gemeinde auszufüllen

**HINWEIS:**  
Die Strukturdaten Besondere Funktionen lt. ROP, Beschäftigungsverhältnis, Demografische Entwicklung und Dorferneuerungskonzepte werden von der Kreisverwaltung bereitgestellt. Die Strukturdaten Flurbereinigung, Breitband, Mobilfunk und Verkehrsanbindung sind von der Gemeinde auszufüllen.

#### Besondere Funktionen lt. Raumordnungsplan (ROP)

	lt. aktuellem ROP	lt. ROP neu (geplant)
Wohnen (W)		
Gewerbe (G)		
Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit (E/F)		
Landwirtschaft (L)		
zentraler Ort		
Grundzentrum (GZ)		
Mittelzentrum (MZ)		

#### Mitgliedschaft im Naturpark

Naturpark Nordifel (Hohes Venn-Eifel)	
Naturpark Südeifel	

#### Beschäftigungsverhältnis (Stand: 30.06.2015)

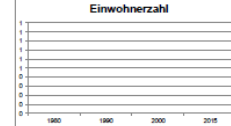
	Anzahl
Sozialversicherungspflichtige am Wohnort	
Sozialversicherungspflichtige am Arbeitsort	
Pendler (ein)	
Pendler (aus)	

#### Demografische Entwicklung (Stand: 31.12.2015)

Einwohnerstruktur			OG	landesweiter Durchschnitt	gleichgroßer Gemeinden
Einwohner insgesamt	=	100 %			
unter 3 Jahre	=	#DIV/DI %	## %	18 %	
3 - 6 Jahre	=	#DIV/DI %			
6 - 10 Jahre	=	#DIV/DI %			
10 - 16 Jahre	=	#DIV/DI %	## %	61 %	
16 - 20 Jahre	=	#DIV/DI %			
20 - 35 Jahre	=	#DIV/DI %			
35 - 50 Jahre	=	#DIV/DI %	## %	21 %	
50 - 65 Jahre	=	#DIV/DI %			
65 - 80 Jahre	=	#DIV/DI %			
> 80 Jahre	=	#DIV/DI %			

#### Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohnerzahl
1980	
1990	
2000	
2015	



	nein	ja	vor 2000	nach 2000
Flurbereinigungsverfahren durchgeführt			seit (Jahr)	
Breitbandversorgung vorhanden			ausreichend	
Mobilfunkversorgung vorhanden			ausreichend	

Lage	km	Stadt/Ort
Entfernung zum nächsten Oberzentrum		
Entfernung zu nächsten Mittelzentrum		
Entfernung zum nächsten Grundzentrum		

Verkehrsanbindung	km	Stadt/Ort
Anbindung an Autobahn		
Anbindung an Bundesstraße		
Anbindung an ÖPNV -> Bus		
Anbindung an ÖPNV -> Schiene		

Die restlichen Informationen werden vorab von der Kreisverwaltung eingetragen.

Bemerkungen:

---



---



---

## Bogen 2. Grundversorgung / Gewerbe

Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen Grundversorgungsmöglichkeit nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen (bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

Funktion/en lt. ROP:

Einpendler: 0  
Auspendler: 0

Bezeichnung	Bestand (IST-Zustand)				kurzfristig geplante Entwicklungen (Prognose) im Ort							Bemerkungen	
	Gewerbe im Ort (ohne landwirtsch. Betriebe u. PV-Anlagen)		Liefer-service/ Mobilversorgung	Erreichbarkeit/Entfernung	Bedarfs-analyse vorhandenes Angebot ist		Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)		Betriebsentwicklung				
	Anzahl der Betriebe	Arbeitsplätze insgesamt (ohne Azubis)			ausreichend	nicht ausreichend	Anzahl der Betriebe	davon Betriebe mit geregelter Nachfolge	Auflö-sung/ Ver-lagerung	Ansied-lung	Betriebserweiterung		
	Azubis	vorhanden	bis 5 km	bis 15 km	> 15 km	Name der Ortschaft	ja	nein	Anzahl der Betriebe	davon Betriebe mit Erweiterungsmöglichkeiten	ja	nein	
Grundversorgung													
Lebensmittel inkl Non-Food													
Bäckerei / Backwaren													
Metzgerei													
Apotheke													
Tankstelle													
Postwesen													
Friseur													
Bank/Geldautomat													
Sonstige Einzelhandel													
Handwerk													
Dienstleistungen													
Sonstige													
<b>INSGESAMT</b>													

Hierfür wäre eine Einschätzung der Eigentümer nötig. Wenn keine Angaben möglich sind oder keine Angaben von Seiten der Eigentümer getroffen werden wollen, müssen die entsprechenden Felder auch nicht zwingend ausgefüllt werden.

gewerbliche Aktivitäten	Anzahl
Gewerbeverein	
Werbegemeinschaft	
Märkte / Veranstaltungen	
weitere gewerbliche Imagemaßnahmen	
Kooperationen mit anderen Kommunen / Unternehmen	
sonstige gewerbliche Aktivitäten	

## Bogen 3. Gastronomie / Tourismus / Kultur

Angaben darüber, wo sich die in der Gemeinde vorhandenen Einrichtungen befinden.

### 3. Gastronomie / Tourismus / Kultur

Bewertung des Bedarfes  
= Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen  
(bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

eschlüssel: 0  
en lt. ROP:

Bezeichnung	Einrichtungen im Ort	Bestand (IST-Zustand)										Bemerkungen				
		Lage im Ort			Nutzung / Belegung			Erreichbarkeit / Entfernung			Bedarfsanalyse vorhandenes Angebot ist		kurzfristig geplante Entwicklungen (Prognose) im Ort			
		Ortskern	Ortsteil	Gemarkung	gut	mittel	schlecht	in 5 km	in 15 km	in > 15 km			ausreichend	nicht ausreichend	Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)	
Anzahl									Name der Ortschaft			Anzahl der Betriebe	Ja	nein		
Gastronomie	Lieferservice (Anzahl)															
	Restaurant/Gaststätte															
	Café															
	Imbiss															
Beherbergung	Betten/Zeltplätze															
	Hotel															
	Pension															
	Jugendherberge															
	Ferienwohnung															
	Camping															
	Freizeiteinrichtungen															
	id															
	if															
	e, Maar etc.															
	W-halle, Reiterhof															
	Wild- / Kletter- / Freizeitpark															
	Bezeichnung															
	Bezeichnung															
	Bezeichnung															
	Kulturelles / Sehenswürdigkeiten															
	Museum															
	Burg, Schloss															
	Naturdenkmal															
	Bezeichnung															
	Bezeichnung															
	Bezeichnung															
	Touristinfo															
	INSGESAMT															

Hier können weitere Einrichtungen ergänzend eingetragen werden.

Hierfür wäre eine Einschätzung der Eigentümer nötig. Wenn keine Angaben möglich sind oder keine Angaben von Seiten der Eigentümer getroffen werden wollen, müssen die entsprechenden Felder auch nicht zwingend ausgefüllt werden.

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen Gastronomie / Beherbergung / Freizeiteinrichtung / Sehenswürdigkeit nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

## Bogen 4. Soziales / Kultur / Gesundheit

Angaben darüber, wo sich die in der Gemeinde vorhandenen Einrichtungen befinden.

### 4. Soziales / Kultur / Gesundheit

Die Erreichbarkeit/Entfernung zur nächstgelegenen sozialen / kulturellen Infrastruktur nur dann ausfüllen, wenn im Ort keine adäquate Einrichtung vorhanden ist.

Verbandsgemeinde: \_\_\_\_\_ Funktionen lt. ROP: \_\_\_\_\_

Bezeichnung	Einrichtungen im Ort			Lage			Bedarfsanalyse	Bemerkungen	Bezeichnung	Bürgerschaft soziale und k (Bitte kurze stichp		
	Ortskern	Ortsteil	Gemarkung	in 5 km	in 15 km	in > 15 km				Name der Ortschaft	örtl. Anzahl	überörtl. Gemeinschaft/ Kooperation Anzahl
Soziale / kulturelle Infrastruktur							vorhandenes Angebot ist					
Kindergarten / Kindertagesstätte							ausreichend					
Grundschule							nicht ausreichend					
Weiterführende Schulen												
Sport- / Freizeiteinrichtungen												
Feuerwehr												
Seniorenbetreuung / treff												
Spielplatz												
Jugendtreff												
Grillhütte												
Dorfgemeinschaftshaus												
Friedhof												
Gesundheitssystem												
Allgemeinarzt												

Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen (bei den nachfolgenden Folien gleiche Vorgehensweise)

Bewertung der Beteiligung der Bevölkerung an vorhandenen Angeboten im Ort. Wie gut werden die Angebote angenommen?

Angaben darüber, ob und wie viele der entsprechenden Einrichtungen ggf. ihren Sitz in der Gemeinde haben.

Werden entsprechende Angebote in mobiler Form im Ort angeboten, z.B. mobiler Pflegedienst oder „Essen auf Rädern“?

Bezeichnung	Einrichtungen im Ort			Bemerkungen	Bezeichnung	Bürgerschaftliches Engagement, sonstige soziale und kulturelle Aktivitäten (Bitte kurze stichpunktartige Beschreibung) Beteiligung			Bemerkungen
	Ortskern	Ortsteil	Gemarkung			rege	durchschnittlich	gering	
Pflege- / Betreuungsangebot Pflegeservice				ausreichend	Pflege der Dorfttradition				
Betreuungen				nicht ausreichend	Kinderbetreuung				
Haushaltsservice					Altenbetreuung				
Tagespflege					aktive Mitwirkung bei der Dorfentwicklung				
Menüservice					soziale / kulturelle Veranstaltungen				
Mobilität / Fahrdienst					Nachbarschaftshilfe / Fahrdienste				

## Bogen 5. Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien

Siehe „Grundversorgung / Gewerbe“ & „Gastronomie / Tourismus / Kultur“

### 5. Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien

Gemeinde: 0      Gemeindegeschlüssel: 0  
 Verbandsgemeinde: 0      Funktion/en lt. ROP:

Bezeichnung	Bestand (IST-Zustand)			kurzfristig geplante Entwicklungen (Prognose)												Bemerkungen			
	Betriebe im Ort			Lage im Ort			Unternehmensnachfolge (Inhaber > 65 Jahre)		Betriebsentwicklung				Bewirtschaftete Flächen		Produktionsrichtung		Diversifizierung / Auffächerung der		
	Anzahl der Betriebe	Arbeitsplätze insgesamt (ohne Azubis)	Azubis	Ortkern	Ortsteil	Außenbereich	Anzahl der Betriebe	davon Betriebe mit geregelter Nachfolge	Aufstellungs-/Verlagerung	Anneuerung	Betriebsweiterung	davon Betriebe mit Erweiterungsmöglichkeiten	Anzahl Betriebe mit > 30 ha	> 100 ha	Tierhaltung		Pflanzenproduktion	Selbstvermarkter	Brennerei
Betriebsform																			
Landwirtschaft																			
Forstwirtschaft																			
INSGESAMT																			

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und Flächen online verfügbar unter:  
<http://www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/meineGemeinde.aspx?topic=128&id=3537&key=07232&l=2>

Zu wählen ist zunächst die entsprechende Verbandsgemeinde und anschließend die gewünschte Ortsgemeinde.

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in den letzten 20 Jahren			Prägung des Ortes durch landwirtschaftlich
Anzahl	bewirtschaftete Flächen	Entwicklung	
landwirtschaftliche Betriebe 1990			stark <input type="checkbox"/>
landwirtschaftliche Betriebe 2010			mittel <input type="checkbox"/>
			schwach <input type="checkbox"/>

Aufzunehmen wären Anlagen, die offensichtlich von außen erkennbar oder wissentlich bekannt sind.

Erneuerbare Energien	Bestand (IST-Zustand)			Energie (kw)		kurzfristig geplante Entwicklungen (Prognose)				Bewirtschaftete Flächen		Bemerkungen		
	Anlagen im Ort			Lage im Ort		Betriebsentwicklung		Bewirtschaftete Flächen		Bemerkungen				
	Anzahl der Anlagen	Arbeitsplätze insgesamt (ohne Azubis)	Azubis	Ortkern	Ortsteil	Außenbereich	vorhanden	Bedarf	Aufstellungs-/Verlagerung	Anneuerung	Betriebsweiterung		davon Betriebe mit Erweiterungsmöglichkeiten	Anzahl Betriebe mit > 30 ha
Biogasanlage mit Nahwärmeconcept														
Biogasanlage ohne Nahwärmeconcept														
Photovoltaik (Freifläche)														
Photovoltaik (Dachfläche)														
Windkraft														
Hackschnitzel-/Holzpelletsanlage/Scheidholz														
Wärmepumpe														
Wasserkraft														
INSGESAMT														

Siehe oben

Angaben können bei öffentlichen oder ggf. auch großen Anlagen (z.B. WKA) getroffen werden. Angaben zur Leistung z.B. privater PV-Anlagen sind nicht erforderlich.

## Bogen 6. Gebäude

Denkmäler werden von der Kreisverwaltung im Nachhinein eingetragen, sofern sie in der Gemeinde nicht bekannt sein sollten.

### 6. Gebäude

Gewinngeschlüssel: 0  
Funktion/en in POP:

Aufnahmedatum:

### Allgemeiner Hinweis:

Die Erfassung des Gebäudebestandes kann auch ergänzend mit Katasterkarten erfolgen.

Idr. Nr.	Straße und Hausnr.	GEBÄUDENUTZUNG (Karte)							NUTZUNGS-/WOHNEINHEITEN		ALTER DER BEWOHNER			GEBÄUDEZUSTAND (Karte)			LEERSTANDSRISIKO (Karte)			FREIFLÄCHEN		Beratung zur energetischen Sanlierung gewünscht (z. Fragebogen Anbauflächen)	Bemerkungen	
		Wohnhaus	Landwirtschaft	Gewerbe / Dienstleistungen (ausgenommen Gastronomie, Fremdenverkehr)	Gastronomie, Fremdenverkehr	öffentliches Gebäude	Nebengebäude (Garagen, Schuppen)	X Leerstand	D Denkmal (wird von der Verwaltung eingetragen)	O Ortsbild prägender Charakter	insgesamt	davon Leerstand	Bewohner bis 30 Jahre (Anzahl)	Bewohner 31 bis 50 Jahre (Anzahl)	Bewohner über 50 Jahre (Anzahl)	gut erhalten (sanierter Abbau)	mittel (geringe Sanierungsnotwendigkeit)	schlecht (große Baumängel, ggf. Abriss o. Komplexsanierung)	kein Leerstand	mittelfristiger Leerstand	langfristiger Leerstand			ja
1																								
2																								
3																								
4																								
16																								
17																								
18																								
19																								
20																								
21																								
22																								
23																								
24																								
25																								
26																								
27																								
28																								
29																								
30																								

Da der aufgenommene Gebäudebestand von Seiten der Kreisverwaltung in ein digitales Kataster übertragen wird, ist die Nennung der Anzahl entsprechend genutzter Gebäude bei der jeweiligen Adresse hilfreich.

Sofern das Alter der Bewohner nicht zufällig bekannt sein sollte, können anonymisierte Daten beim jeweils zuständigen Einwohnermeldeamt angefragt werden.

Mit Hilfe der „Bewertungsmatrix Leerstandsrisiko“ ermitteln. Grundlage sind das Alter der Bewohner und der Gebäudezustand.

Freiwillige Angabe, die z.B. über einen separaten Fragebogen (nicht Bürgerbefragung) abgefragt werden kann.

Gebäudezustand kann mit Hilfe der Hilfsmaterialien „Hilfestellung Gebäude- und Flächenkataster“ bewertet werden. → Sollte eine eindeutige Bewertung nicht möglich sein, kann im Zweifelsfall die positivere Bewertung erfolgen.

Gemeint ist, ob ausreichend Freiflächen (z.B. Garten, Hofbereich, etc.) vorhanden sind, die genutzt werden können. In dicht bebauten Bereichen fehlen solche Freiflächen oftmals.



## Bogen 7. Öffentlicher Raum und Grünstrukturen

Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Angaben darüber, wo sich die in der Gemeinde vorhandenen Einrichtungen befinden.

Grünstrukturen - Wohnqualität

Zustand & Gestaltung nur bewerten, wenn die öffentlichen Plätze in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.

Gesamtstreckenlänge (in m oder km) der öffentlichen Straßen/ Wege innerhalb der gesamten Gemeinde angeben.

Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen

Angaben zur Gesamtzahl der Grün-/ Biotopstrukturen innerhalb der Ortsgemeinde, davon XX im Ortskern, etc.. Die genaue Lage der einzelnen Elemente wird in 7.1 abgefragt

Streckenlänge (in m oder km) der öffentlichen Straßen/ Wege, aufgeteilt nach Ortskern, ggf. Ortsteil und restliche Gemarkung.  
→ Straßen im Ortskern bzw. Ortsteil tragen wesentlich zum Ortsbild bei.

Erreichbarkeit/Entfernung zum nächstgelegenen öffentlichen Platz nur ausfüllen, wenn im Ort keine adäquaten Einrichtungen vorhanden sind.

Angaben dienen der Bewertung der Integration der Ortschaft/ Ortsteile in die Landschaft.

	öffentliche Flächen / Plätze im Ort vorhanden (Anzahl)	Lage			Erreichbarkeit			Zustand			Gestaltung			Bedarfsanalyse	Bemerkungen
		Ortskern	Ortsteil	Gemarkung	in 5 km	in 15 km	in > 15 km	gut	mittel	schlecht	gut	mittel	schlecht		
öffentliche Plätze Spielplatz / Bolzplatz															
Sportplatz															
Jugendtreff im Freien															
Freizeitanlagen / Park in der Mitte															
Gesamtstreckenlänge öffentlicher Straßen/ Wege innerhalb der gesamten Gemeinde angeben.															
Streckenlänge (in m oder km) der öffentlichen Straßen/ Wege, aufgeteilt nach Ortskern, ggf. Ortsteil und restliche Gemarkung.															
Streckenlänge (in m oder km) der öffentlichen Straßen/ Wege, aufgeteilt nach Ortskern, ggf. Ortsteil und restliche Gemarkung.															
Erreichbarkeit/Entfernung zum nächstgelegenen öffentlichen Platz nur ausfüllen, wenn im Ort keine adäquaten Einrichtungen vorhanden sind.															
Bewertung des Bedarfes = Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen															
Zustand & Gestaltung nur bewerten, wenn die öffentlichen Plätze in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.															
Angaben darüber, wie viele der entsprechenden Einrichtungen in der Ortsgemeinde selber vorhanden sind.															
Angaben darüber, wo sich die in der Gemeinde vorhandenen Einrichtungen befinden.															
Grünstrukturen - Wohnqualität															

Bieten die Gemeindestraßen ausreichend Spielraum für Kinder?  ja  nein

Bezeichnung (Detailübersicht siehe separates Erfassungsblatt)	Vegetation/Biotop im Ort vorhanden (Gesamtanzahl)	Lage		
		Ortskern	davon innerhalb Ortsteil	Gemarkung
Ortsbildprägende Vegetation				
markanter Einzelbaum				
markante Baumreihe				
Streuobstanlage				
Feldhecke				
Gewässerverlauf				
Stillgewässer				
Bezeichnung				
Bezeichnung				
Bezeichnung				
Bezeichnung				
INSGESAMT				

Bezeichnung	Zustand / Gestaltung	
Grün- und Freiflächen:	gut	durchgehend vorhanden
innerörtliche Begrünung	mittel	nur in Ansätzen vorhanden
	schlecht	kaum oder nicht vorhanden
Ortseingänge	gut	überwiegend gut erkennbar, mit besonderen Gestaltungselementen
	mittel	überwiegend erkennbar, aber ohne besondere Gestaltung
	schlecht	überwiegend verunstaltet, nur schwer erkennbar
Ortsränder	gut	überwiegend harmonische Einbindung in die Landschaft
	mittel	Einbindung in die Landschaft teilweise von Störfaktoren unterbrochen
	schlecht	überwiegend keine erkennbare Einbindung in die Landschaft (kahl, vegetationslos)
Gewässerverlauf	gut	naturnah, mit standortgerechter Gehölzvegetation
	mittel	begradigt oder reguliert, mit nur vereinzelter Gehölzvegetation
	schlecht	nicht vorhanden
Obstbäume	gut	Streuobstanlagen vorhanden
	mittel	Streuobstanlagen nur noch vereinzelt vorhanden
	schlecht	keine Streuobstanlagen vorhanden

## Bogen 7.1 Lage ortsbildprägender Grün- und Biotopstrukturen

7.1 Lage ortsbildprägender Grün- und Biotopstrukturen

Gemeinde: 0      Gemeindeglied: 0  
Verbandsgemeinde: 0      Funktion/en lt. ROP: 0

Idf. Nr.	Flurstücksnummer(n)	Grün-/Biototyp											Zustand				
		markanter Einzelbaum	markante Baumgruppe	markante Baumreihe	Streuobstanlage	Feldhecke	Obstalleebereich	Straßenbaumbereich	Sonstiges	Sonstiges	Sonstiges	Sonstiges	Sonstiges	Sonstiges	gut	mittel	schlecht
1																	
2																	
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	
11																	
12																	
13																	
14																	
15																	
16																	
17																	
18																	
19																	
20																	
21																	
22																	
23																	
24																	
25																	
26																	
27																	
28																	
29																	
30																	

Hier bitte die genaue Lage der einzelnen Grün-/ Biotopstrukturen eintragen. Bei großflächigen Biotopen wie z.B. Streuobstwiesen oder längeren Baumalleen, die sich über mehrere Parzellen erstrecken, ist eine Angabe nicht notwendig. Vielmehr geht es um die Verortung von Einzelementen wie markanten Baumgruppen (z.B. 2 alte Linden bei einer Kapelle) oder markanten Einzelbäumen (z.B. alte Kastanie in einem Hofbereich).

**Allgemeiner Hinweis:**  
Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden von Seiten der Kreisverwaltung in eine Karte übertragen, sodass der Ortsgemeinde neben dem Gebäudekataster auch ein Biotop- und Grünkataster vorliegt.

Die Bewertung des Zustandes der Grün- und Biotopstrukturen ist nicht zwingend erforderlich, kann der Ortsgemeinde jedoch als hilfreiche Grundlage dienen, um mögliche Handlungsbedarfe im Bereich Grün- und Biotoppflege frühzeitig zu erkennen.

## Bogen 8. Kulturlandschaftselemente

Funktionaler Komplex	Religion und Kult	
	Elementgruppen/ funktionale Einheit	Beispiele
Sakralkomplexe	Kloster, Stift	Klosterkirche, Wirtschaftsgebäude, Klostergarten, Kreuzgang, Mauer, Klostergut, Mühle, Fischteich
	Einsiedelei	Kapelle, Klause
	Kirche, Kapelle	Stifts-, Pfarr-, Tauf-, Wallfahrtskirche/-kapelle, Wehrkirche, Dorfkirche, Friedhofskapelle, Kreuz, Mauer, Pfarrhaus, kirchliches Gemeindezentrum
	Nichtchristliches Gebetshaus	Synagoge, Moschee
	Friedhof	Friedhofskapelle, Friedhofsmauer, Leichenhalle
Vorchristliche Kult- und Grabstätten	Pilger- Prozessions-, Kreuzweg	Bildstock, Kreuz, Marienstatue, Pilgerfahrtshaus, Kalvarienberg, Kreuzwegstation, Wegekreuz
	Heiligtum, Kultplatz, Opferstätte	Hain, Weihstein, Steinkreis, Kultbaum, Höhle, Quelle
	Gräberfeld, Einzelgrab	Grabhügel, Hügelgrab, Großsteingrab, Hünengrab
Sühne-, Gedenk- und Erinnerungsobjekte	Sühne- und Erinnerungsstein	Steinkreuz, Kreuzstein
	Denkmal, Gedenkstein	Monument, Statue, Obelisk, Schrifttafel

### Beispielhafter Auszug

#### Allgemeiner Hinweis:

Hierfür bitte das Hilfsmaterial Anhang Bestandsaufnahmebogen 8. „Kulturlandschaftselemente“ - Elementekatalog verwenden.

#### Vorgehensweise:

- Kontrollieren Sie, welche der im beigefügten Anhang aufgeführten Beispiele in Ihrer Ortsgemeinde vorhanden sind (siehe linke Abbildung). Sobald eines oder mehrere dieser Beispiele aufzufinden sind, tragen Sie den entsprechenden Begriff (z.B. Wegekreuz) in der Spalte „Detaillierte Beschreibung des Objektes“ ein.
- Die Beispiele sind „Funktionalen Komplexen“ (siehe linke Abbildung) zugeordnet, die im Bestandsaufnahmebogen aufgrund der Vielzahl der Beispiele als Sammelbegriffe aufgeführt sind. Beim Beispiel des Wegekreuzes wäre dies der funktionale Komplex „Sakralkomplexe“. Setzen Sie dementsprechend bitte ein Kreuz.
- Anschließend bewerten Sie bitte den Zustand und die Gestaltung des jeweiligen Elementes, womit Sie auch eine Aussage über möglichen Handlungsbedarf treffen.

Gemeinde: 0      Gemeindeglieder: 0  
Verbandsgemeinde: 0      Funktionen lt. ROP:

Id. Nr.	Straße und Hausnr. Alternativ: Gemarkung/Flur	Ländliche Siedlungen, Landwirtschaft, Gartenbau, Fischerei				Rohstoffgewinnung und -aufbereitung		Gewerbe, Industrie, Energiegewinnung		Herrschaft, Verwaltung, Recht, Verteidigung und Militär		Religion und Kult		Verkehr, Transport, Kommunikation, Wasserwesen und Wasserbau			Bildungswesen, Kultur und Wissenschaft		Gesundheitliche Versorgung und Erholung	Detaillierte Beschreibung des Objektes	Zustand		Gestaltung		Mit dem Objekt verbundene Elemente (z.B. Lieder, Kochrezepte, etc.)					
		Bauform	Ortsbau	Gemäuer- und Gartenbau	Sozialkulturenbau	Flächennutzung	Industrie	Erz- und Kohlenbergbau	Abbau- und Energiegewinnung	Gewerbe- und Industriekomplexe	Mühlentypen	Energieerzeugung - Wasserkraft, Windkraft, Erdspeicherung	Herrschaftsitz	Regierung-, Staats- und Verwaltungsbauten	Richt- und Gerichtsstellen	Verfassungs- und Verwaltungsorganen	Sakralkomplexe	Vorchristliche Kult- und Gedenkstätten			Sühne-, Gedenk- und Erinnerungsobjekte	Straßen und Wege	Straßenwege	Historische Kommunikation		Wassergewinnung	Wasserleitung und Haltung	Bildungsstätten	Kulturstätten	gut
1																														
2																														
3																														
4																														
5																														
6																														
7																														
8																														
9																														
10																														
11																														
12																														
13																														
14																														
15																														
16																														

2. Funktionaler Komplex mit Hilfe des Elementekatalogs bestimmen und eintragen

Hier bitte die genaue Lage der einzelnen Elemente angeben, damit diese ggf. im Maßnahmenplan verortet werden können, sofern Maßnahmen für an den entsprechenden Objekten vorgesehen sind.

1. Beschreibung des Objektes, z.B. auch Kräutergarten, Gedenkbaum, Scheune, etc.

Wegekreuz  
Hügelgräber



## Bogen 10. Flächenmanagement

Angaben darüber, wie viele Baustellen durch den Flächennutzungsplan, eine Satzung oder einen geplanten Bebauungsplan in der Ortsgemeinde noch vorgesehen sind. Sofern entsprechende Planungen nicht bestehen sollten, sind auch keine Angaben erforderlich.

Hier gilt es, Angaben über die Verfügbarkeit der kontrollierten Baulandpotenziale (siehe rechts) zu treffen, wofür persönliche Gespräche mit dem jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. den Eigentümern hilfreich sind.

Hierher Übertragung der Anzahl und Fläche der tatsächlich verfügbaren Bauflächen (siehe Mitte).

Angabe zur Bautätigkeit in den vergangenen 10 Jahren. Wie viele Häuser wurden neu gebaut?

= tatsächlich vorhandene Bauflächen  
– Bautätigkeit der letzten 10 Jahre

### Allgemeiner Hinweis:

Auskunft zu den Punkten „geplante Baustellen“ und „vorhandene Baustellen“ bzw. „vorhandene Gewerbegebiete/-flächen“ kann Ihnen, sofern Sie nicht über entsprechende Informationen verfügen, die jeweilige VG-Verwaltung geben.

### 10. Flächenmanagement

Gemeindegeschlüssel: 0 Flurbereinigung  
Funktions/en lt. ROP  
(zutreffendes bitte unterstreichen: Ort, Ortsteil, Neubaugebiet)

entspricht 0,08 ha = 800qm

	geplante Baustellen insgesamt		Art der Fläche (ha)			Erschließung (ha)				Bemerkungen	
	Anzahl	ha	gemischte Baufläche	Wohnbaufläche	andere	vorhanden		geplant			
						ja	nein	kommunal	privat		
Flächennutzungsplan											
Geplante Satzung											

	verfügbar	vorhandenes Angebot		Lage (Anzahl)	Bemerkungen	
		Anzahl	Innenbereich			B-Plan
Verfügbarkeit, unbebaute Flächen > 400 qm	nicht verfügbar					
	nicht bebaubar wird (in Kürze)					

Baustellen-Bilanz (Prognose für die nächsten 10 Jahre)			
Bezeichnung	Anzahl	ha	
vorhandene verfügbare Bauflächen (aktuelles Angebot)			
abzüglich Anzahl der erbauten Wohnhäuser der letzten 10 Jahre			
= Bedarf an Baustellen in den nächsten 10 Jahren (+ Angebotsüberhang = Bauherren finden) (- Nachfrageüberhang = Baustellen ausweisen)			

vorhandene Gewerbegebiete/-flächen				
Bezeichnung	Fläche in Hektar			Bemerkungen
	Gesamtfläche	genutzt	frei	
Industriegebiet (GI)				

Die entsprechenden Flächen sind mit Hilfe der Karte(n) „Baulandpotenziale“ – diese werden bei der Auftaktveranstaltung ausgehändigt – zu kontrollieren. Da ein erstmaliger Bestand 2011 für jede Ortsgemeinde aufgenommen, seitdem jedoch nicht regelmäßig gepflegt wurde, kann es sein, dass z.B. damals aufgenommene Baulücken mittlerweile bebaut sind. In solchen Fällen sind diese Flächen der VG-Verwaltung mitzuteilen, die diese Flächen entsprechend austrägt. Bestehende Baulandpotenziale, die in der Karte nicht mit aufgeführt sind, können ebenfalls der VG-Verwaltung mitgeteilt werden.

Die Grundstücke sind überwiegend abgemarkt			
Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich wegen Mangel an Fläche nicht realisieren			
Es ist eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens notwendig			

Bezeichnung	gesamt		davon tatsächlich verfügbar	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Baulücken				
Innenpotenzial				
Außenreserven				